

DAS ENDE
ALLER FRAGEN

Die wichtigsten Antworten rund
um die Kommunale Wärmeplanung
und ein Wärmenetz aus
Erneuerbaren Energien.

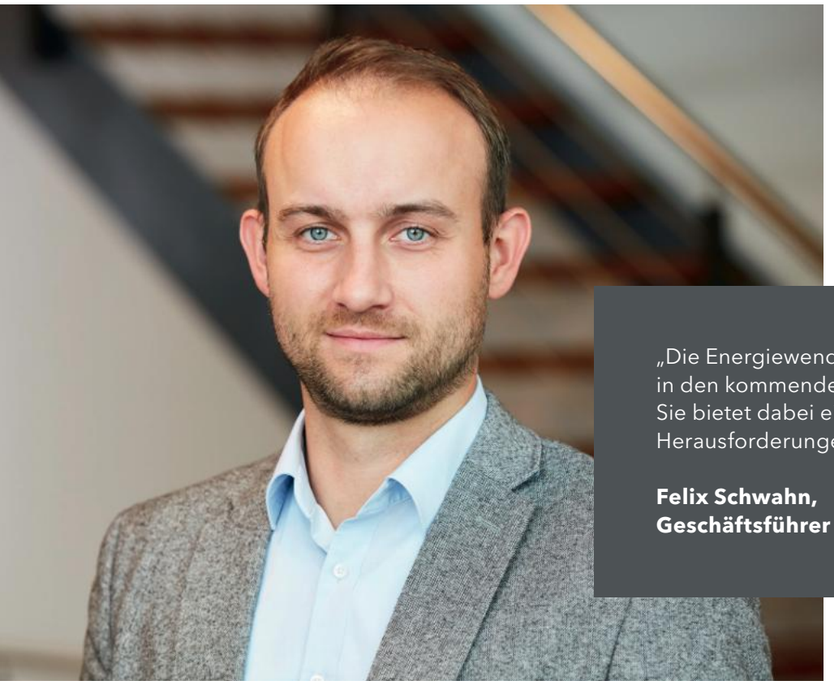
UNSERE ERSTE FRAGE:
WO FANGEN WIR AN?

Wie viele andere Kommunen stehen wahrscheinlich auch Sie vor der schwierigen Aufgabe, die Kommunale Wärmeplanung und eine Wärmeversorgung umzusetzen und fragen sich: Was ist wichtig? Wo sollte man ansetzen? Und welche Maßnahme als erste angehen?

Die aktuelle Versorgungslage und sprunghafte Energiepreise stellen viele Kommunen vor existenzielle Herausforderungen. Der Bund überträgt in weiten Teilen die Verantwortung an die Kommune. Der Druck von Seiten der Umweltverbände, der Bürger*innen sowie von der Politik steigt immer weiter.

Nicht selten fühlen sich Kommunen als Einzelkämpfer, die alleine das entsprechende Know-How aufbauen müssen, um das relevante Thema Wärmeversorgung zu bearbeiten. Die kommunale Wärmeplanung wächst zu einer immensen Herausforderung.

Umso wichtiger ist es, zeitnah zu handeln. Gemeinsam mit dem richtigen Partner. Denn die Kommunen sind nicht allein.



„Die Energiewende vor Ort wird für Kommunen in den kommenden Jahren immer wichtiger. Sie bietet dabei eine Chance, viele der aktuellen Herausforderungen erfolgreich zu meistern."

Felix Schwahn,
Geschäftsführer GP JOULE WÄRME



WAS SIND DIE GRÖSSTEN **HERAUSFORDERUNGEN?**

In vielerlei Hinsicht herrscht Skepsis und die Notwendigkeit eines schnellen Handelns ist noch nicht erkannt worden. Es wird gewartet. Gewartet, ob sich an den gesetzlichen Vorgaben etwas ändert. Gewartet, ob sich das Problem nicht von selbst erledigt. Gewartet, bis die Kommunale Wärmeplanung vorliegt. Das Gute an all diesen Herausforderungen ist jedoch, dass sie mit der entsprechenden Aufklärung einfach behoben werden können. Denn was Finanzierbarkeit, Rentabilität, Umsetzung, Technologie und Klimafreundlichkeit angeht, gibt es keine faktischen Hindernisse.

Für die notwendige Beratung sorgen wir von der ersten Stunde an.

WIE WIR SIE DURCH **DIE WÄRMEWENDE BEGLEITEN?**

Mit unserem Rundum-Sorglos-Paket sparen Sie Zeit und Ressourcen durch einen effektiven Prozess: von der Kommunalen Wärmeplanung über Konzepte zur Umsetzung bis hin zum Bau und Betrieb des Wärmenetzes.

Eine schnelle und dauerhaft erfolgreiche Energiewende funktioniert nur mit einer Wärmeversorgung aus erneuerbarer Energie. Ein Kommunales Wärmenetz ist die effizienteste und kostengünstigste Möglichkeit, um Unternehmen, städtische Gebäude und Haushalte zentral mit lokal produzierter Wärme zu versorgen. Um diese Versorgung sicherzustellen, brauchen Sie einen zuverlässigen, kompetenten Partner.

Ganz gleich, wo Sie mit Ihrer Kommunalen Wärmeplanung stehen, wenn wir Wärmeplanung und Wärmenetz gleichzeitig angehen, nutzen wir Synergien und können dadurch weiteres Potenzial heben.

Da ein Wärmenetz die Nutzung individueller, lokaler Energiequellen ermöglicht, verringert sich die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, was zu einer preisstabilen und unabhängigen Wärmeversorgung führt.

Neben der Reduktion von CO2-Emmissionen und der Erfüllung der Klimaschutzziele sichern Sie sich attraktive Förderungen für Ihre Bürger*innen. Darüber hinaus eröffnen sich Standortvorteile für Gewerbebetriebe und Immobilien in Ihrer Kommune. Aus diesen und zahlreichen anderen Gründen ist die Bereitschaft Hand in Hand mit uns zusammenzuarbeiten bei den Kommunen und bei der Industrie nie größer gewesen.

WER SIND WIR **UND WIE HANDELN WIR?**

GP JOULE entwickelt, baut und betreibt Erneuerbare-Energie-Projekte mit der dazugehörigen Infrastruktur und ist Partner für alles, was Energie benötigt: Kommunen, Haushalte und Industrie.

Wir erzeugen und vermarkten Wind- und Solarstrom, Wasserstoff und Wärme. Effizient und wirtschaftlich für alle Beteiligten.



„Die echte Energiewende ist dezentral und regional und dabei wollen wir möglichst viele mitnehmen. Nur dann wird aus der Energiewende eine Energiewende von unten, getragen von vielen."

Ove Petersen und Heinrich Gärtner, Gründer und Geschäftsführer von GP JOULE

Der Umgang mit Ressourcen gehört zum Selbstverständnis für die beiden Gründer Ove Petersen und Heinrich Gärtner.

Seit 2009 machen die Agraringenieure die unendlichen Ressourcen Wind- und Solarkraft zur Basis ihres unternehmerischen Handelns.

GP JOULE in Zahlen:

15
Jahre Erfahrung

1.000+
Mitarbeiter*innen

20+
Umgesetzte Wärmenetze



Wenn Sie eine individuelle Wärmelösung für Ihre Gemeinde suchen, dann ist diese Broschüre unser erster, gemeinsamer Schritt.

HABEN SIE GUTE VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN KOMMUNALES **WÄRMENETZ?**

3 Fragen, die nur Sie beantworten können.

?

Wollen Sie Ihre Kommune zukunftsfähig aufstellen und Ihre Bürger*innen mit bezahlbarer Wärme versorgen?

?

Möchten Sie kommunale Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Seniorenheime oder Verwaltungsgebäude an eine lokale Wärmeversorgung anschließen?

?

Gibt es ein potenzielles Grundstück, das sich als Standort für die neue Heizzentrale eignet?



WAS IST DAS BESONDERE AN EINEM **KOMMUNALEN WÄRMENETZ VON GP JOULE?**

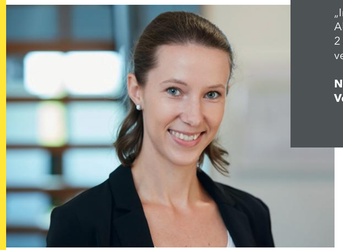
Wir bieten mit einem Kommunalen Wärmenetz eine lokale, stabile und kostengünstige Wärmeversorgung, ohne Risiko und finanziellen Aufwand, auf Basis erneuerbarer Energien.

Unser Ziel ist dabei stets, möglichst schnell und einfach eine effiziente und sichere Versorgung zu gewährleisten. Diese erreichen wir vor allem durch den smarten Bezug von Strom aus dem Netz und durch Großwärmepumpen, die ihren Strom – wenn möglich – direkt aus erneuerbaren Energien wie Photovoltaik und Windkraft beziehen. Darüber hinaus steht bei uns die smarte Abwärmenutzung, etwa von industriellen Prozessen oder Biogasanlagen, im Fokus. Unsere Lösungen passen sich immer den speziellen, vorhandenen Bedürfnissen und Rahmenbedingungen an. Die lokal erzeugte Wärme bringen wir direkt in die Haushalte sowie Industrie- und Gewerbebetriebe vor Ort.



„Durch die Nutzung lokaler Ressourcen schaffen wir eine Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien und machen unsere Gemeinden zukunftssicher."

Irina Neuhaus,
Leitung Kunden & Organisation
GP JOULE WÄRME



„In der Regel werden die ersten Abnehmer*innen innerhalb von 2 Jahren mit nachhaltiger Wärme versorgt."

Nadine Eimecke,
Vertrieb Wärmenetze

WELCHE VORTEILE HABEN SIE VON **EINEM LOKALEN WÄRMENETZ?**

Neben dem regionalen Beitrag zur Energiewende haben die Bürger*innen und Gemeinden noch weitere Vorteile von einem Wärmenetz:

- **Risikofreie Umsetzung ohne finanziellen Aufwand für Ihre Kommune**
- **Sichere und preisstabile Wärmeversorgung**
- **Anschluss weiterer potenzieller Großabnehmer, wie Industrie und Gewerbe, ist möglich**
- **Standortvorteil für Gewerbebetriebe**
- **Wertsteigerung für Immobilien in Ihrer Kommune**
- **Attraktive Förderbedingungen für Bürger*innen**
- **Größere lokale Wertschöpfung durch Energieerzeugung vor Ort**
- **Unabhängigkeit von externen (fossilen) Energielieferungen**
- **Schnelle Umsetzung durch standardisierte, modulare Bauweise**
- **Erfüllung kommunaler Klimaziele**
- **Anschlussmöglichkeit von PV- und Windkraft-Anlagen oder Abwärmenutzung aus Biogasanlagen und Industrie möglich**

WAS SIND UNSERE ERSTEN SCHRITTE **EINER ZUSAMMENARBEIT?**

Zunächst ist uns wichtig, dass wir Ihre Situation verstehen. Deshalb analsyieren wir in ersten gemeinsamen Orientierungs- und Strategiegesprächen unverbindlich die aktuellen Gegebenheiten in Ihrer Kommune. Wir tauschen Informationen auf Augenhöhe miteinander aus und erarbeiten einen einfachen, individuellen Pfad für die ressourcen- und zeitschonende Umsetzung einer klimafreundlichen Wärmeversorgung.



„Wo bekommen wir Ihre Wärme her und wo werden wir Ihre Wärme los?"

Das ist die erste Frage, die sich Sören Haase, Leiter des Vertriebsteams Wärmenetze bei GP JOULE WÄRME stellt, sobald Sie mit ihm Kontakt aufnehmen.

Nachdem wir die Frage der Machbarkeit geklärt haben und ein individuelles Konzept für die Kommune erstellt wurde, überzeugen wir Ihre Bürgerschaft. Wir bauen Ihre Wärmeversorgung auf und kümmern uns um die Finanzierungen, unter anderem durch Förderungen. Nach der Inbetriebnahme begleiten wir die Wartung der Technik und kümmern uns um die Zufriedenheit unserer Anschlussnehmer*innen.



UNS FINDET MAN IN **GANZ DEUTSCHLAND.**



20+ Wärmenetze werden derzeit mit uns gebaut.

- **Bosbüll**
- **Bordelum**
- **Haselund**
- **Neuenkirchen**
- **Wacken**
- **Dittelbrunn**
- **Bad Boll**
- **Hohenstadt**
- **Dornstadt**
- **Holzheim**
- **Zöschingen**
- **Wittislingen**
- **Buttenwiesen**
- **Kühlenthal**
- **Mertingen**
- **Asbach-Bäumenheim**
- **Pfaffenhofen**
- **Tegernheim**
- **Adelzhausen**
- **Starnberg**
- **Fuhne**

40 weitere Gemeinden befinden sich im Planungsprozess.

WAS MEINT GP JOULE **MIT RUNDUM-SORGLOS?**

Mit 15 Jahren Know-How bieten wir Lösungen, die sich schnell, effektiv und einfach umsetzen lassen.

Planung & Projektentwicklung
- Genehmigungen
- Vertragsrecht
- kaufmännische und technische Planung
- Kommunale Wärmeplanung

Kunden & Vertrieb
- Endkundenvertrieb
- Beratung & Betreuung
- Vertragsabschlüsse
- Abrechnung & Rechnungsstellung
- Förderungsmanagment

Bau & Betrieb
- Ausschreibung und Vergabe aller Gewerke
- Baubegleitung und Koordination von Subunternehmen
- Anlagenbau
- Infrastrukturbau
- Technische Betriebsführung

Finanzen & Controlling
- Beteiligungsmanagment
- Projekt- und Beteiligungscontrolling
- Strukturierung und Sicherung von Projektfinanzierungen
- Sicherstellung und Planung der Liquidität

DIE HÄUFIGSTEN FRAGEN **UND IHRE ANTWORTEN.**

1. Wie hoch sind die Investitionskosten für ein Wärmenetz?

Die Investitionskosten variieren je nach Größe und Anforderungen des Projekts. GP JOULE übernimmt die vollständige Finanzierung Ihres Projekts, sodass die Kommune weder finanziellen Aufwand noch Risiko tragen muss. Sie müssen sich also keine Gedanken über Fördermöglichkeiten oder Finanzierungsfragen machen – wir kümmern uns um alles, ohne dass zusätzliche Kosten auf die Kommune zukommen.

2. Welche Rolle spielt die Kommune bei der Umsetzung des Projekts?

Je nach individueller Bereitschaft der Kommune können verschiedene Aufgaben im Projektverlauf von der Kommune übernommen werden. Oder die Gemeinde gibt die Verantwortung zu 100% an uns ab. In dem Fall benötigen wir sie aber an unserer Seite als wichtigster Befürworter des Projekts.

3. Welche Energiequellen werden für das Wärmenetz genutzt?

Wir setzen auf eine Kombination aus Strom aus dem Stromnetz, erneuerbaren Energien wie PV- und Windkraft vor Ort oder auch Biomasse und Abwärme. Diese Kombination gewährleistet eine stabile und Wärmeversorgung.

4. Sind erneuerbare Energien zuverlässig genug für eine kontinuierliche Wärmeversorgung?

Ja, durch die Kombination verschiedener erneuerbarer Energiequellen und den Einsatz von Wärmespeichern stellen wir eine zuverlässige und kontinuierliche Wärmeversorgung sicher. Unsere Systeme sind darauf ausgelegt, auch bei ungünstigen Wetterbedingungen effizient zu arbeiten.

5. Wie werden die Wärmeabnehmer an das Netz angeschlossen?

Die Wärmeabnehmer werden durch gut isolierte Rohrleitungen an das Wärmenetz angeschlossen. Der Anschluss erfolgt in der Regel im Keller oder im Heizungsraum der Gebäude, wo die Wärmeübergabestation installiert wird.

6. Reichen die Vorlauftemperaturen neuer Techniken für den Altbestand aus?

Ja, die modernen Wärmenetze sind so konzipiert, dass sie auch für Altbauten ausreichend hohe Vorlauftemperaturen liefern. Durch die Kombination verschiedener Techniken und eine optimale Regelung stellen wir sicher, dass alle Gebäude bedarfsgerecht versorgt werden.

7. Muss die Kommune in Vorleistung gehen?

Die Kommune muss grundsätzlich nicht in Vorleistung gehen. Wir übernehmen und finanzieren alles.
Im weiteren Verlauf kann sich die Kommune allerdings beteiligen, wenn sie das möchte.

8. Bindet der Betreiber alle an das Wärmenetz und treibt dann die Preise hoch?

Die Preise für die Wärmelieferung werden in der Regel langfristig vertraglich festgelegt und unterliegen strengen Regulierungen. Wir legen großen Wert auf transparente Preisgestaltung und faire Verträge, um die Kostenstabilität für alle Nutzer zu gewährleisten.

9. Wie lange dauert es, bis ein Wärmenetz in Betrieb geht?

Die Inbetriebnahme eines Wärmenetzes hängt von vielen individuellen Faktoren ab, die von den Gegebenheiten vor Ort bestimmt werden. Um Ihnen eine konkrete Einschätzung zu geben, empfehlen wir ein Erstgespräch, in dem wir die spezifischen Rahmenbedingungen und den möglichen Zeitrahmen gemeinsam besprechen können. In der Regel werden die ersten Abnehmer*innen innerhalb von 2 Jahren mit Wärme versorgt.

10. Muss das Wärmenetz ausgeschrieben werden?

Je nach rechtlichen Vorgaben und Finanzierungsmodellen kann eine Ausschreibung notwendig sein. Wir beraten Sie umfassend zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und unterstützen Sie bei der Durchführung der Ausschreibung.

11. Muss die KWP (Kommunale Wärmeplanung) abgeschlossen werden, bevor man sich mit konkreten Lösungen beschäftigt?

Nein. Die Kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiger Schritt, kann aber parallel zur Entwicklung konkreter Lösungen durchgeführt werden. Eine frühe gemeinsame Planung kann die Umsetzung zielgerichteter gestalten und Zeit sowie Ressourcen im weiteren Verlauf einsparen.

12. Wie sieht es mit dem zeitlichen Druck aus, wenn die Kommunale Wärmeplanung da ist?

Liegt die KWP bereits vor, schließen wir nahtlos an diese Grundlage an und erstellen darauf basierend die weitere Planung und realistische Zeitpläne. Wir leiten rechtzeitig die notwendigen Schritte ein, um den Übergang zur Wärmeversorgung reibungslos zu gestalten.



WAS SAGEN KOMMUNEN, DIE EIN NEUES **WÄRMENETZ HABEN?**



„Durch die enge Zusammenarbeit bei vielen Projekten sind die Gemeinde Bosbüll und GP JOULE WÄRME sehr stark zusammengewachsen. Unsere Erfahrungen waren durchweg positiv, weshalb für uns kein anderer Partner in Frage kam, um dieses Wärmenetz gemeinsam umzusetzen."

Ingo Böhm,
Bürgermeister der Gemeinde Bosbüll



„Wir sind die kleinste Gemeinde im Landkreis Augsburg und ich bin sehr stolz darauf, dass wir uns auf den Weg gemacht haben."

Iris Harms,
Bürgermeisterin der Gemeinde Kühlenthal



„Wir machen uns unabhängig von großen Energieunternehmen und die Wertschöpfung bleibt im Ort. Diese beträgt bereits 10 Millionen Euro im Jahr. Damit können wir arbeiten."

Hans Kaltner,
Bürgermeister der Gemeinde Buttenwiesen

WIE HAT DIE KOMMUNE MERTINGEN ES GESCHAFFT, EINE **WÄRMEVERSORGUNG AUFZUBAUEN?**



„Wir hatten kein Know-How im Bereich der Energieversorgung und brauchten einen kompetenten Partner. Deshalb haben wir die Zusammenarbeit mit GP JOULE gesucht."

Jörg Baumgärtner,
Kämmerer der Gemeinde Mertingen

Die bayrische Kommune Mertingen hat schon 2014 beschlossen, die Energieversorgung auf Erneuerbare Energien umzustellen. Nach einer Machbarkeitsstudie wurde 2016 zum Bau und Betrieb des Wärmenetzes die ProTherm Mertingen GmbH gegründet.

Vorreiter bei klimafreundlicher Wärmeversorgung.

Anschließend wurde ein deutschlandweit einzigartiges Projekt umgesetzt: die Inbetriebnahme der erstenmit Strom aus erneuerbaren Energien versorgten Luftwärmepumpe mit 700 kW thermischer Leistung. Ein Leuchtturmprojekt und Vorbild für viele weitere Nahwärmenetze.

Die Wärmepumpe läuft mit Solarstrom.

Betrieben wird die industrielle Großwärmepumpe mit Strom unter anderem aus einer Freiflächen-Photovoltaikanlage. Damit möglichst viel des Solarstroms für die Wärmeproduktion genutzt werden kann, wird die Wärme nicht nur direkt ins Netz eingespeist, sondern kann auch in zwei Pufferspeichern mit jeweils 84.000 Litern Wasser zwischengespeichert werden. Ziel ist, möglichst viel Wärme zu erzeugen, wenn die Sonne scheint, um den Strombezug aus dem Netz zu minimieren. Solche Möglichkeiten bieten sich nur, wenn man die Sektoren Strom und Wärme intelligent miteinander verbindet.

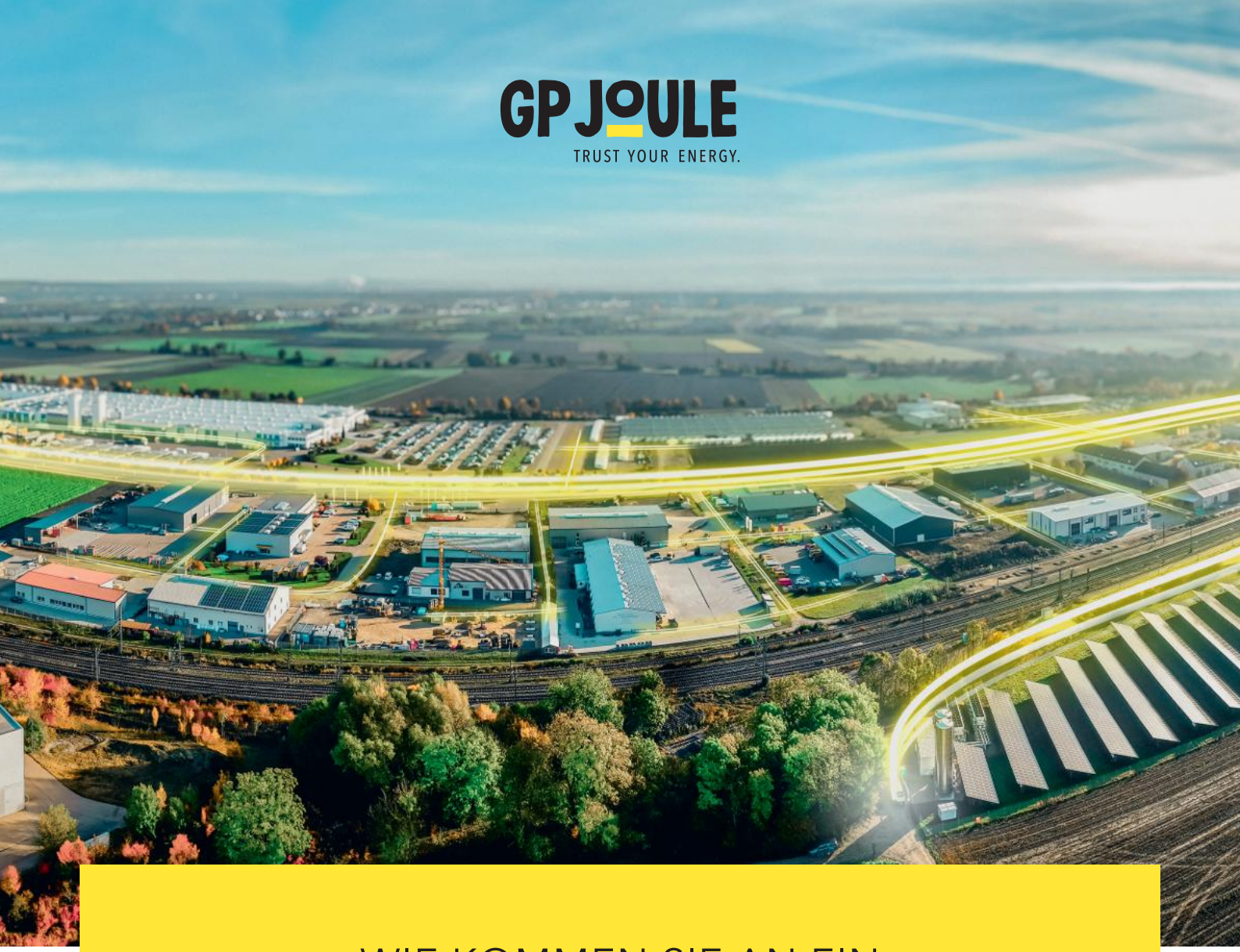


LEITPROJEKT KUMAS UMWELTNETZWERK 2023

LEITPROJEKTE 2023

Nicht nur wir und die Mertinger*innen finden das Projekt großartig. Auch der Förderverein KUMAS–Kompetenzzentrum Umwelt e.V. zeichnete die mit PV-Strom betriebene Großwärmepumpe als KUMAS-Leitprojekt 2023 aus.

GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.



WIE KOMMEN SIE AN EIN **EIGENES WÄRMENETZ?**

Kontaktieren Sie unser Team
für ein kostenloses Erstgespräch:

T +49 8274 9278530
info@waerme.gp-joule.de

oder einfach scannen:

GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG
Maierhof 1
86647 Buttenwiesen

V1.10.2024